

NIEDERSCHRIFT JFSKA/013/2014

über die Sitzung des **Jugend-, Familien-, Senioren- und Kulturausschusses der Stadt Billerbeck** am 04.02.2014 im Sitzungssaal **des Rathauses**.

Vorsitzende:

Frau Sarah Bosse

Ausschussmitglieder:

Herr Bernhard Kortmann
Herr Bernd Kösters
Frau Brigitte Mollenhauer
Frau Margarete Köhler

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NW:

Herr Stefan Holtkamp
Frau Stephanie Weitkamp
Herr Karl-Heinz Handwerk
Frau Nicola Ebel

Vortragende Gäste:

Frau Dülker
Herr Ludger Althoff

Frau Lena Wübbeling

Leiterin Kreisjugendamt
Kinder-, Jugend-, Familien-
hilfe e. V.
Kinder-, Jugend-, Familien-
hilfe e. V.

Von der Verwaltung:

Frau Marion Dirks
Herr Hubertus Messing
Herr Martin Struffert
Frau Birgit Freickmann

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

Frau Bosse stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Zwischenbericht zum Kindergartenplatzbedarf für das Kindergartenjahr 2014/2015

Frau Dülker, Leiterin des Kreisjugendamtes stellt mittels Power-Point-Präsentation die Eckpunkte des Kindergartenbedarfsplanes 2014/15 vor (**Anlage 1 zu dieser Niederschrift**).

Sie macht u. a. deutlich, dass schon im übernächsten Kindergartenjahr weiterer Platzbedarf für Ü 3 Kinder bestehe, obwohl sich das Haus Kunterbunt zum nächsten Kindergartenjahr deutlich vergrößern werde.

Frau Dirks merkt an, dass sich alle Träger Gedanken über ein zusätzliches Platzangebot machen wollen.

2. Einrichtung einer neuen Kindergartengruppe

Herr Althoff und Frau Wübbeling von der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. (kjfh) berichten mittels Power-Point-Präsentation (**Anlage 2 zur Niederschrift**) über die Kindertagesstättenentwicklung und die geplante Ausweitung des Angebotes für Kinder ab 3 Jahren durch den Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Herr Althoff betont, dass es sich bei der Nutzung der oberen Etage im Haus der Altenbegegnung am St. Ludgerus-Stift um eine vorübergehende Lösung handele.

Frau Dirks teilt mit, dass die St. Ludgerus-Stiftung derzeit eine Gesamtplanung für das Grundstück erstelle. Dort solle evtl. ein Wohnhaus für geistig behinderte junge Menschen und ein Mehrgenerationenprojekt entstehen. In dem Zusammenhang solle auch eine neue Kindertageseinrichtung vorgesehen werden.

Frau Bosse erkundigt sich nach der Akzeptanz des geplanten Angebotes. Sie habe von einem älteren Herrn gehört, der nicht von Kindergeschrei gestört werden wolle.

Herr Althoff führt aus, dass die Kindertagesstätte räumlich relativ weit weg von den Räumen der Senioren liege. Sie wollten versuchen so viel Begegnung wie möglich zu ermöglichen. Man werde sich vorsichtig aufeinander zubewegen nach dem Motto „alles kann, nichts muss“.

Frau Dirks berichtet, dass die Kombination aus Sicht des Kuratoriums der St. Ludgerus-Stiftung außerordentlich begrüßt werde und man sich keine Gedanken mache, dass die heimverbundenen Wohnungen künftig nicht mehr vermietet werden können.

Herr Kortmann bezeichnet das Konzept der kjfh als sehr interessant und betont, dass gerade die Konstellation Kinder, Senioren, Tiere phantastisch sei.

Frau Mollenhauer findet das Konzept ebenfalls sehr gut. In der Vergangenheit sei besonders darauf geachtet worden, dass jede Einrichtung ihr eigenes Profil entwickeln konnte. So können die Eltern aus einem breiten Spektrum wählen. Genau das führe jetzt zur hohen Attraktivität der neuen Gruppe. Des Weiteren sehe sie es als positiv an, dass erst die vorüber-

gehende und dann die endgültige Lösung auf dem Gelände geschaffen werde, so könne man Anfangsfehler vermeiden.

Herr Handwerk begrüßt die Planung der KJfH und fragt nach, ob das Konzept für notwendige weitere Einrichtungen ausbaufähig sei.

Frau Dirks gibt zu bedenken, dass es derzeit für solche Überlegungen noch zu früh sei. Die künftigen Anmeldezahlen sollten abgewartet werden. Außerdem wolle sie anderen Trägern nicht vorgreifen. Man befinde sich in einem guten Miteinander mit allen anderen Trägern.

3. Ausblick auf die Zukunft des Kommunalen Kinos in Billerbeck

Herr Messing erläutert die Sachlage und stellt heraus, dass die Abendvorstellung am letzten Wochenende von über 300 Erwachsenen besucht wurde. Er unterstreicht noch einmal, dass die Kosten für die Umstellung auf digitale Technik nicht zu rechtfertigen seien. Deshalb werde vorgeschlagen, nach gebrauchten Geräten zu suchen. Die Förderung für das Kommunale Kino laufe noch bis Ende 2014.

Er berichtet weiter, dass der Verein GotoBe Interesse signalisiert habe, an einem bestimmten Themenabend mitzuwirken.

Herr Handwerk schlägt vor, in ähnlicher Form wie Krimilesungen in bestimmten Restaurants, Filme vorzuführen. Des Weiteren sollte nach einem günstigen gebrauchten Gerät gesucht werden. So sei man damals auch mit dem Kommunalen Kino angefangen. Außerdem sollte mit dem Kommunalen Kino in Coesfeld Kontakt aufgenommen werden, ob von dort evtl. Geräte ausgeliehen werden können.

Herr Messing weist darauf hin, dass die Geräte nicht transportabel seien.

Herr Handwerk möchte, dass alle Möglichkeiten ausgelotet werden, um entsprechenden Anschluss zu finden. Er könne sich auch eine Film-Woche oder eine Film-Nacht vorstellen.

Frau Dirks versichert, dass ihr auch viel daran liege, dass das Kommunale Kino weiterlaufe. Mit Themenabenden könne zunächst die Zeit überbrückt werden. Gleichzeitig werde aber nach günstigen gebrauchten Geräten Ausschau gehalten.

Frau Ebel findet es wichtig, dass das Kommunale Kino erhalten bleibt. Zurzeit würden überall zuerst die Kinos und dann die Kommunalen Kinos sterben. Sie sei zurzeit beruflich dabei, in Zusammenarbeit mit dem Betreiber des Kinos in Münster eine Kooperation mit den Kinos im Münsterland herbeizuführen. Es habe schon einmal die Überlegung gegeben, einen Kino-Bus einzusetzen und eine Förderung über den Regionalen Kulturkreis zu beantragen. In dem Zusammenhang könne sie bei den Kinobetreibern abfragen, ob jemand seine Geräte verkaufen wolle. Als Alternative könnte vielleicht auch ein Beamer eingesetzt werden, der sei einfacher zu bekommen und mobil einsetzbar.

Herr Messing wirft ein, dass aktuelle Filme nicht zeitnah auf DVD zu bekommen seien.

Herr Kortmann greift den Vorschlag von Herrn Handwerk auf, Themenabende oder eine Kino-Nacht, evtl. als Open-Air Veranstaltung mit entsprechendem gastronomischem Angebot durchzuführen.

Herr Messing verweist auf die hohen Kosten für das entsprechende Equipment.

Frau Bosse ergänzt, dass das nicht mehr dem Gedanken des kommunalen Kinos entspreche.

Frau Köhler erklärt, dass sie sich dem Beschlussvorschlag nicht anschließen könne. Wenn das Kommunale Kino einmal abgeschafft sei, werde man es wohl nicht wieder aufleben lassen können. Es sollten Themenabende eingeführt werden, aber gleichzeitig sollte nach gebrauchten Geräten Ausschau gehalten werden.

Vielleicht könne man das Kommunale Kino auch gemeinsam mit anderen Kommunen anbieten. So könnten evtl. höhere Besucherzahlen erreicht werden und vielleicht bekomme man auch gemeinsam eine Förderung.

Schließlich besteht Einvernehmen, das Angebot von Frau Ebel anzunehmen, die bis zur nächsten Sitzung Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Kommunen und eine Förderung über den Regionalen Kulturkreis ausloten will. Weiterhin soll nach gebrauchten Geräten gesucht werden. Ggf soll die Zeit mit Themenabenden überbrückt werden.

4. Mitteilungen

Keine

5. Anfragen

5.1. Neues Jugendzentrum - Herr Kortmann

Von Herrn Kortmann nach dem Sachstand befragt, teilt Herr Struffert mit, dass der Umzug für Ende März geplant sei. Vielleicht werde schon vorher ein „Rock die Perle“ Konzert stattfinden.

5.2. Ausbessern von Bürgersteigen - Frau Mollenhauer

Frau Mollenhauer gibt Hinweise von einigen Senioren weiter, wonach einige Bürgersteige für Menschen mit Rollator schwierig zu befahren seien.

Insbesondere an dem Bürgersteig an der Straße „Zu den Alstätten“ von der Einmündung Industriestraße bis zum Brunnenbach sei dringender Handlungsbedarf gegeben.
Verwaltungsseitig wird Überprüfung zugesagt.

Sarah Bosse
Ausschussvorsitzende

Birgit Freickmann
Schriftführerin